

«Wir könnten mitten in der City tanzen»

VON JAN STROBEL

Drei ETH-Studenten möchten Zürich die Langweile austreiben. Am 3. Juli organisieren sie auf der Polyterrasse eine ausgefallene Party, an der über 2500 Gäste in die Nacht tanzen werden. Vor Lärmklagen hat Mitorganisator Philipp Mahler allerdings keine Angst. Denn jeder Besucher bekommt einen Kopfhörer, über den er die Musik der DJs empfängt.

Tagblatt der Stadt Zürich: Philipp Mahler, an Ihrer Party werden die Gäste keine Musik hören. Wer tanzen will, muss einen Kopfhörer tragen. Kann da Stimmung aufkommen?

Philipp Mahler: *Natürlich kommt Stimmung auf. Dafür wird gesorgt sein. Unsere Headphoned – silent Party ist ein ganz neues Erlebnis für Zürich. Die Idee stammt eigentlich aus England. Dort sind solche Partys bereits ein grosser Erfolg.*

Woher kommt die Musik?

Mahler: *Wir konnten DJs aus den USA, England und der Schweiz engagieren. Sie werden auf der Polyterrasse elektronischen Sound vom Feinsten auflegen. Die Musik wird dann über kleine Sender direkt auf die Kopfhörer übertragen. Diese Sender sind der eigentliche Clou. Sie erlauben es, praktisch an jedem Ort eine Party zu veranstalten. Mit ihnen und den Kopfhörern können wir sogar mitten in der City tan-*

zen, ohne dass das jemanden stören würde. Es gibt einfach keinen Lärm.

Die Lieblingsparty der Behörden.

Mahler: *Es war allerdings nicht ganz einfach, die Stadt von unserer Party auf der Polyterrasse zu überzeugen. Wir mussten einen Berg von Auflagen erfüllen. Ich finde diese Bürokratie für ein lebendiges Zürich ziemlich kontraproduktiv. Das ist schade.*

Finden Sie Zürich also langweilig?

Mahler: *Ich finde, dass Zürich in den letzten Jahren tatsächlich langweiliger geworden ist. Das hat vermutlich mit diesen Auflagen zu tun.*

Die besten Klubs sind mittlerweile geschlossen. Die Dachkantine zum Beispiel war etwas vom Besten, was Zürichs Nachtleben zu bieten hatte.

Ihre Party soll ein Grossanlass werden. Woher haben Sie als Studenten überhaupt die finanziellen Mittel?

Mahler: *Wir fanden glücklicherweise Sponsoren, die bereit waren, unser Projekt zu unterstützen. Trotz Finanzkrise. Der Verband der Studie-*



Die Organisatoren der «stillen» Party (v. l. n. r.): Philipp Mahler, Susanne Tobler und Gerry Weber. Bild: JS

renden an der ETH unterstützt uns ebenfalls ein wenig. Dazu kommen die Einnahmen aus dem Ticketverkauf. Alle, ausser den DJs, arbeiten ehrenamtlich. Wir verdienen überhaupt nichts daran. Der Umsatz beläuft sich auf etwa 300 000 Franken.

Wie teuer werden die Partytickets sein?

Mahler: *Wir haben uns ein spezielles System ausgedacht. Ein revolutionäres Pricingsystem. Wir beginnen bei einem relativ hohen Preis. Jeden Tag werden allerdings die Tickets billiger. Am Ende des Vorverkaufs sind sie dann ziemlich günstig. Jeder kann also so viel bezahlen, wie es im wert ist. Tickets gibt es ab Samstag, 12 Uhr, bei Starticket.* ■

@ www.headphoned.ch